

Frankfurt a. M. d. 7. April 1869

Mein größtes Freund!

104

Ich bin sehr froh in Ihrer Briefe, allem in so oft in  
 Anspruch genommen, daß ich alle Kräfte zusammenbringen  
 von Ihnen für ich alle möglich erhalten und ich mich alle  
 zur Zeit in der Hoffn. erhoffen. Das in der schließlichen Briefe  
 erwähnt, die von =, "überhaupt die gebräuchlichen gegen außer  
 Augen lassen zu können, wenn die Briefe nicht für sie in dem  
 dem in dieser auf etwas wartet; aber wenn dieser Brief  
 auf diese Gegenstände nicht unterrichtet werden, so muß ich  
 in der Besprechung zurückgehen und warten lassen, und dieses  
 sind vornehmlich eine Erklärung im Zusammenhang der ersten Seite  
 von Bd. III, welche sehr wichtig im Druck ist und dem in nicht  
 bei die andere Seite folgend - Das Hr. Baber behauptet, so muß  
 die Hoffn. gefunden werden die in Zusammenhang mit dem geant worden  
 wieder schreiben ein mit zusammenleben. Jedoch ist es der Brief  
 der endlich die für geordnete Briefe nicht verdrängt, und nicht  
 einfach beendigt. Ich werde auch mich sehr sehr versuchen und  
 die notwendigste Arbeit vorzunehmen annehmen sein.

Wenn die für mich, vielleicht Freund und ich die nicht  
 und möglich sein zu sein von Ihnen die Hoffn. nicht ergehen  
 liegen.

ARL 40792/613 - 210.86

V. Prof. J. G. Gail } über Messgen Z. f. w.  
(beantw.)